

# Referenten des Bundeskongresses 2014 – Dr. med. vet. Tamara Frank

Text: Hans Esterbauer, Bilder: Dr. Frank



Dr. Tamara Frank, eine Tierärztin aus Leidenschaft, hat sich u.a. auch auf die Behandlung von Koi spezialisiert.

Dr. med. vet. Tamara Frank, eine Tierärztin aus Leidenschaft, wurde im Jahre 1975 in Schlандers, im wunderschönen Südtirol (I), geboren, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte und nach wie vor immer wieder gerne dorthin zurückkehrt. In Schlандers besuchte sie auch das neusprachliche Realgymnasium und studierte dann später Veterinärmedizin an der „Vetmeduni Vienna“ (A). Bereits während des Doktoratsstudiums begann sie tageweise am Schlachthof in Bergheim (A) zu arbeiten. Von 2002 bis 2012 war sie in Hallwang bei Salzburg (A) wohnhaft, wo sie als freiberufliche Tierärztin auch eine erfolgreiche Praxis führte. Seit 2002 ist sie zusätzlich als Schlachttieruntersuchungs- und Fleischbeschauärztin am Schlachthof in Bergheim bei Salzburg (A) tätig. Von 2007 bis 2013 unterhielt sie darüber hinaus, auch noch eine Praxiszweigstelle für Koibehandlungen in Nordrhein Westfalen (D). Seit 2009, nach einer dreijährigen Spezialisierung, ist Dr. Frank auch Fachärztin für Fische. Im Jänner 2013 verlegte sie ihren Wohnsitz und auch ihre Tierarztpraxis nach Arnsdorf bei Lamprechtshausen (A). Aufgrund ihres Engagements und ihres umfassenden Fachwissens wurde Dr. Frank im Dezember 2013 zum Mitglied der Fachtierarztprüfungskommission für Fische berufen.

Dr. Frank ergänzte ihre Fachausbildung an den Fischinstituten der Universitäten von München (D), Bern (CH), Wien (A), Nationalparkhaus „aquaprad“ (I), hält Vorträge und Seminare und ist Mitglied der EAFP (European Association of Fish Pathologists), beim Zen Nippon Airinkai ZNA, German Chapter KLAN (Koi-Liebhaber am Niederrhein) und im OÖ Verband für Vivaristik und Ökologie. Auf-

grund ihrer stetigen Teilnahme an fischspezifischen Fortbildungen ist Dr. Frank stets am letzten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Als anerkannte Expertin für die Diagnose und Behandlung von Fischkrankheiten und deren Vorbeugung wurde sie auch in das Gremium für den Fischgesundheitsdienst in Salzburg (A) berufen.

## Publikationen

Frank, T., Walter, I. Probst, A., König, H. E., (2006): Histological aspects of the syrinx of the male mallard (*Anas platyrhynchos*). *Anat. Histol. Embryol*, 35(6): 396–401.

Frank, T., Probst, A., König, H. E., Walter, I. (2007): The syrinx of the male mallard (*Anas platyrhynchos*): special anatomical features. *Anat. Histol. Embryol*, 36(2): 121–6.

Frank, T. und Weismann, T. (2009): Virale Hämorrhagische Septikämie. Fallbericht im Rahmen der Ausbildung zum Fachtierarzt für Fische; Tagungsband „Fachtagung Fischkrankheiten“, UVW 14. 03. 2009.

Frank, T., Hochwartner, O. und Licek, E. (2009): Ausbruch einer Koi Herpesvirus (KHV)-Erkrankung in einem Koiteich. Fallbericht im Rahmen der Ausbildung zum Fachtierarzt für Fische; Tagungsband „Fachtagung Fischkrankheiten“, UVW 14.



Die Diskusseuche ist eine Infektion der Schleimhaut. Ohne Behandlung sterben die Fische meist innerhalb weniger Tage.



Das Fuchsgesicht, *Signatus vulpinus*, erlitt eine ausgeprägte und lebensbedrohende Hautverätzung durch eine unsachgemäße UV-Bestrahlung.

03. 2009.

Frank, T., Hochwartner, O. und Licek, E. (2009): Dermocystidium koi, Abheilung der zystischen Hautveränderungen. Wissenschaftliche Arbeit im Rahmen der Ausbildung zum Fachtierarzt für Fische; Tagungsband „Fachtagung Fischkrankheiten“, UVW 14. 03. 2009.

EAFP Tagung 2010 in Krems: „Dermocystidium koi, Abheilung der zystischen Hautveränderungen“.

Auch in einem vorbildlich gepflegten Süß- oder Meerwasseraquarium oder Gartenteich können Fischkrankheiten auftreten. Dr. Tamara Frank wird daher beim ÖVVÖ-Bundeskongress über das Thema „Der Zierfisch als Patient“ referieren, denn auch Fische benötigen medizinische Hilfe, wenn sie erkranken. Aber was muss getan werden, wenn der Fisch zum Tierarzt muss? Welche Symptome legen Fische an den Tag und was sind die am häufigsten auftretenden Probleme/Krankheiten? Diese und weitere Punkte werden anhand von Fallbeispielen von der Referentin eingehend erläutert.